

Am 6. Oktober hat der Höhenrettungsdienst der Berliner Feuerwehr eine Übung der besonderen Art am Fernsehturm in Berlin-Mitte durchgeführt. Mit einem neuartigen Seil von 300 m Länge sollte die Möglichkeiten einer Evakuierung im extremen Notfall geprüft werden.

Der Höhenrettungsdienst (HRD) ist eine in Berlin-Marzahn stationierte Spezialeinheit, die Hilfeleistungen in besonderen Höhen aber auch Tiefen leisten kann. Dazu rücken sie mit einem besonders ausgestatteten Fahrzeug aus und haben modernste Ausrüstungsgegenstände aus der Bergsteigerei an Bord. Eine umfassende Ausbildung der Feuerwehrleute, die meist auch passionierte Bergsteiger sind, befähigt sie, auch in großen Höhen sichere Hilfe zu leisten.

Bei dieser Übung wurden neue Methoden der Evakuierung auf dem Prüfstand gestellt und das aktuelle Rettungskonzept nicht in Frage stellt. Das aktuelle Rettungskonzept sieht im Gefahrfall eine Evakuierung der Fernsehturm-Kugel vor, in dem alle Personen vom Personal in die beiden unterhalb der Kugel angeordneten Rettungsplattformen geführt würden. Diese sind sicher und bieten 400 Menschen Platz. Wäre der Brand von der Feuerwehr gelöscht, könnten die Betroffenen anschließend entweder per Aufzug oder über die innen liegende Treppe ins Freie gelangen.



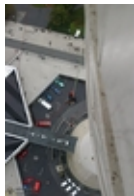
Vorbereitung zum Abseilen



Schritt über die Reeling



Am Seil



Beim Abseilen



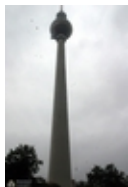
Höhenretter beim Abstieg



Beim Abseilen



Beim Abseilen



Fernsehturm



Beim Abstieg



Blick zum Fernsehturm